

## „Kinder dieser Welt“

Unter diesem Motto fand in der Anne-Frank-Schule in Raunheim vom 7. bis 11. Mai die Projektwoche in den 6. Klassen statt. Die Schüler beschäftigten sich mit anderen Ländern dieser Erde, mit Traditionen, Essgewohnheiten und dem Alltag, so wie er von Kindern in anderen Teilen der Erde erlebt wird.

Die Klasse 6.1, mit Klassenlehrerin Frau Gehringer, lud mich darum ein, einen Vormittag rund um „Nicaragua“ zu gestalten. Ich konnte von meinen Erfahrungen in Nicaragua, speziell in Masatepe, erzählen: Wie sieht der Alltag von 6.Klässlern in Masatepe aus: Um wie viel Uhr frühstückt man? Wann beginnt die Schule? Wie sieht eine Schule in Masatepe aus?

Die Schüler haben ihren Tagesablauf mit dem in Nicaragua verglichen und viele Unterschiede festgestellt: Der Tag eines Schülers beginnt bereits mit Sonnenaufgang, gegen 5 Uhr- und es gibt kein Marmeladenbrot oder Müsli; Wasser gibt es auch nicht immer, wenn man den Wasserhahn aufdreht und Klassenräume sind nicht immer als solche zu erkennen...

Wir haben viel über das Leben in Nicaragua gesprochen, aber auch über das in Deutschland. Die Schüler waren sehr interessiert und konzentriert bei der Sache. Es gab viele spannende Fragen, die mich das eine oder andere Mal überraschten: Wie heißt z.B.: der höchste Berg Nicaraguas? Es ist der 2.438 Meter hohe Vulkan Pico Mogotón.

Ein Thema jedoch beschäftigte uns an verschiedenen Stellen immer wieder: Armut. Denn auch die Armut vieler Menschen wurde auf Bildern deutlich und führte manche Schüler zu der Frage: „Können wir da nicht etwas machen?“

Die Schüler waren von der Idee einen Kuchenverkauf an der Schule durchzuführen begeistert. Ein paar Schüler erstellten auch ein Infoplakat über das Land und die Leute von Nicaragua. Aufgrund von Geldspenden von Seiten der Eltern und der Durchführung eines weiteren Kuchenverkaufs, der von der kathol. Religionsgruppe der Klasse 10 umgesetzt wurde, konnten die Schüler den Betrag von 200 € an den Partnerschaftsverein Masatepe-Groß Gerau überweisen.

Marie-Luise Gehringer und Jule Bode